

Zwischenbericht zum 31. März 2009

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen

| | | 1. Quartal 2009 | 1. Quartal 2008 ¹⁾ |
|---|--------|--------------------|----------------------------------|
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | |
| Umsatz | Mio. € | 1.095 | 1.660 |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | Mio. € | - 132 | 109 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | Mio. € | - 149 | 93 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | Mio. € | - 165 | 76 |
| Ergebnis vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter (EAT) | Mio. € | - 127 | 52 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) | € | - 2,70 | 1,09 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) | € | - 2,43 | 1,06 |
| Kapitalflussrechnung | | | |
| | | 1. Quartal 2009 | 1. Quartal 2008 |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit | Mio. € | 261 | - 10 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | Mio. € | - 5 | - 141 |
| Bilanz | | | |
| | | 31.03.2009 | 31.12.2008 ¹⁾ |
| Working Capital ^{**)} | Mio. € | 1.006 | 1.407 |
| Netto-Finanzverbindlichkeiten | Mio. € | 322 | 571 |
| Eigenkapital | Mio. € | 957 | 1.081 |
| Bilanzsumme | Mio. € | 2.897 | 3.084 |
| Kennzahlen | | | |
| | | 1. Quartal 2009 | 1. Quartal 2008 |
| Absatz | t'000 | 1.068 | 1.720 |
| | | 31.03.2009 | 31.12.2008 |
| Beschäftigte zum Stichtag | | 9.925 | 10.282 |

¹⁾ Vergleichswerte 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

^{**)} Working Capital = Vorräte zzgl. Warenforderungen abzgl. Warenverbindlichkeiten

Konzern-Zwischenlagebericht

Klößner & Co-Konzern mit deutlichem Ergebniseinbruch, jedoch weiterem Schuldenabbau im ersten Quartal, Aussichten leicht verbessert

Überblick

- Absatz und Umsatz im ersten Quartal deutlich unter Vorjahresniveau
- Operatives Ergebnis deutlich negativ
- Verschuldung weiter abgebaut
- Weitere Maßnahmen zur Kostenreduktion und Kapazitätsverringering eingeleitet
- Finanzierung gesichert
- Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal erwartet

Klößner & Co hat das sehr schwierige erste Quartal 2009 genutzt, um weiter auf Basis des im Oktober 2008 beschlossenen Programms konsequent Maßnahmen zur Kostenreduktion und zur Kapazitätsverringering durchzuführen. Operative Kosten und Lagerbestände wurden abgebaut, Net Working Capital wurde reduziert, und mit der Mittelfreisetzung wurden die Netto-Finanzverbindlichkeiten wesentlich verringert. Hierbei zeigte sich einmal mehr die Stabilität des Geschäftsmodells, das in Krisenzeiten erhebliche positive Cashflows ermöglicht.

Der Vorstand hat darüber hinaus ein weiteres Maßnahmenpaket beschlossen und bereits teilweise umgesetzt, um der verschärften Absatzsituation entgegenzuwirken. Die Umstrukturierung der Finanzierung wurde erfolgreich abgeschlossen, womit der Konzern auch für eine länger andauernde Krise gut gerüstet ist.

Mit den frühzeitig eingeleiteten Maßnahmenprogrammen, den starken Bilanzrelationen und dem sichergestellten Zugang zu Fremdkapital hat der Konzern einen entscheidenden Schritt gemacht, um aus der Krise gestärkt hervorzugehen.

Operatives Ergebnis im ersten Quartal 2009 deutlich negativ

Die im vierten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres einsetzende starke Verschlechterung der Ergebnisentwicklung hat sich im ersten Quartal 2009 auf dem schwachen Niveau des Jahresendes 2008 fortgesetzt.

Die wesentlichen Kennzahlen für das erste Quartal 2009 entwickelten sich wie folgt:

- Absatzrückgang um 37,9 % auf 1,1 Mio. t im Vergleich zum Vorjahresquartal
- Umsatz mit 1,1 Mrd. € um 34,0 % unter dem Vorjahreswert
- Operativer Verlust (EBITDA) von 132 Mio. € und Fehlbetrag in Höhe von 127 Mio. €
- Ergebnis je Aktie –2,70 € im Vergleich zu +1,09 € im ersten Quartal 2008
- Deutliche Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit von –10 Mio. € im ersten Quartal 2008 auf 261 Mio. € im ersten Quartal 2009
- Weiterer Abbau der Netto-Finanzverbindlichkeiten von 571 Mio. € zum Jahresende 2008 auf 322 Mio. €

| | |
|-------------------------------------|---|
| Konzern-Zwischenlagebericht | 1 |
| Überblick | 1 |
| Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 3 |
| Nachtragsbericht | 6 |
| Chancen- und Risikomanagement | 6 |
| Prognosebericht | 8 |

Die als Reaktion auf die Konjunkturkrise bereits im Oktober 2008 eingeleiteten und im Februar 2009 erweiterten konzernweiten Maßnahmen zur Risikobegrenzung haben im ersten Quartal bereits deutliche Wirkung gezeigt. So wurden der Personalbestand seit Oktober 2008 bereits um 5,2 % gesenkt und die Netto-Finanzverbindlichkeiten insbesondere durch stringentes Working-Capital-Management im ersten Quartal um weitere 249 Mio. € auf 322 Mio. € reduziert. Dies entspricht einem Abbau von 43,5 % gegenüber dem Jahresende 2008. Die Mittelfreisetzung aus dem Working Capital hat zu einer deutlichen Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit auf 261 Mio. € im Vergleich zu – 10 Mio. € im Vorjahreszeitraum geführt.

Wirtschaftliches Umfeld: Stahlsektor geprägt von starken Nachfrage- und Preisrückgängen

Die von der Finanzkrise ausgehende Abschwächung der Realmärkte hat sich auch im ersten Quartal 2009 fortgesetzt. Das Bruttoinlandsprodukt in den USA war gegenüber dem Vorjahresquartal um 6,1 % rückläufig. Auch für den Euroraum ist von einem signifikanten Rückgang auszugehen. Die für den Stahlmarkt wichtige Kennziffer der Industrieproduktion ist zurück auf das Niveau von 2002 gefallen. Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum 2009 wurden von verschiedenen Wirtschaftsverbänden kontinuierlich nach unten angepasst. So prognostiziert beispielsweise der Internationale Währungsfonds für das laufende Geschäftsjahr eine Schrumpfung der Wirtschaft um 4,2 % in der Eurozone sowie um 2,8 % in den USA, den beiden Kernmärkten für Klöckner & Co.

Die Nachfrage nach Stahlprodukten im Gesamtmarkt im ersten Quartal 2009 liegt unter dem ohnehin schon durch einen starken Einbruch geprägten vierten Quartal 2008. Statistiken des europäischen Verbands der Metall-distributoren (Dismet) gehen von einem Rückgang der Nachfrage in Europa im Gesamtmarkt von 38 % im Januar, von 40 % im Februar und von 30 % im März, jeweils im Vergleich zum Vorjahresmonat, aus. Dies zeigt die Verschärfung der rückläufigen Absatzdynamik, ausgehend von einem Rückgang im vierten Quartal 2008 von 20 % im Vergleich zum Vorjahr. Verursacht ist dieser Rückgang der Nachfrage zum einen durch den realen Stahlverbrauch, zum anderen aber auch durch den Abbau der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der Lagerabbau wird aus jetziger Sicht in das dritte Quartal hineinreichen.

Besonders betroffen vom Lagereffekt ist der Absatz an die Maschinen- und Anlagenbaubranche, die im Gegensatz zur Bauwirtschaft eigene Lager vorhält. Insgesamt sind jedoch alle Kundenbranchen und Länder von einem starken Nachfrageeinbruch betroffen, mit lediglich graduellen Abweichungen.

Die World Steel Association geht für das Jahr 2009 weltweit von einem nominalen Nachfragerückgang von 14,9 % gegenüber dem Vorjahr aus, die reale Nachfrage dürfte aufgrund der Lagerabbauereffekte weniger stark zurückgehen.

Einhergehend mit den Nachfragerückgängen reagierten die Hersteller von Stahl weltweit mit Produktionskürzungen, um der rückläufigen Preisentwicklung entgegenzuwirken. Viele Produktionskapazitäten wurden vorübergehend oder sogar langfristig aus dem Markt genommen. Die Stahlproduktion in Europa ging im Vergleich zum Vorjahr um 44 % im ersten Quartal 2009 zurück, die in den USA sogar um 52 %. Weltweit geht die World Steel Association von einer um 23 % gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Stahlproduktion im ersten Quartal aus. Gestützt wird der höhere Durchschnitt im Wesentlichen durch die auf Vorjahresniveau liegende Stahlproduktion in China.

Die Preise waren im ersten Quartal trotz der erheblichen Produktionskürzungen weiterhin unter Druck. Zwar waren die absoluten Preisrückgänge nicht mehr so deutlich wie noch im vierten Quartal 2008, dennoch verringerte sich das Preisniveau beispielsweise für europäisches Warmbreitband im Vergleich zum Jahresende um weitere 10 % bis 15 %. Für die USA gilt eine ähnliche Preisentwicklung. Andere Produkte, wie z.B. Grobbleche, entwickelten sich teilweise noch negativer. Diese in Summe weiter sehr hohen Preisrückgänge führten in Kombination mit sehr geringen Einkaufsaktivitäten zu negativen Effekten auf den Rohertrag und zu Bestandsabwertungen im ersten Quartal 2009. Entsprechend ist das Ergebnis durch diese Preiseffekte stark negativ beeinflusst.

Eine generelle Bodenbildung der Preise zeichnet sich in einigen Regionen bei Langprodukten ab. Bei Flachprodukten deutet der verlangsamte Negativtrend darauf hin, dass die Bodenbildung bald erreicht werden könnte. Begünstigt wird diese Entwicklung durch den weiteren Abbau der Lagerbestände über die gesamte Wertschöpfungskette. Stahlimporte aus China haben aufgrund der geringen Preisdifferenz zu Europa und den USA sowie der langen Lieferfristen für den europäischen und den US-amerikanischen Markt derzeit nur einen geringen Einfluss.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Absatz, Umsatz und Ergebnis deutlich unter Vorjahresniveau

Der Absatz des Klöckner & Co-Konzerns lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 mit 1,1 Mio. t – aufgrund der sehr schwachen gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten sowie des Abgangs der im Juli 2008 veräußerten kanadischen Tochter Namasco Ltd. – um 37,9 % unter dem Vorjahreswert.

Der Umsatz des Konzerns im ersten Quartal 2009 betrug 1,1 Mrd. € und lag um 34,0 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Der Rohertrag des Konzerns lag mit 78 Mio. € um 77,1 % unter dem Vorjahreswert. Die Rohertragsmarge sank unter Berücksichtigung weiterer notwendiger preisbedingter Bestandsabwertungen von etwa 35 Mio. € auf 7,1 %. Das EBITDA war mit –132 Mio. € ebenfalls deutlich negativ.

Sowohl in Europa als auch in Nordamerika war der Absatz im ersten Quartal 2009 im Vorjahresvergleich deutlich rückläufig. Aufgrund der gleichzeitig weiter sinkenden Preise, die zu erheblichen negativen Preiseffekten führten, wurde ein sehr niedriger Bruttoertrag erzielt, sodass in beiden Berichtssegmenten das operative Ergebnis (EBITDA) negativ war. Der operative Verlust des Segments Europa belief sich auf –93 Mio. € (2008: +84 Mio. €). Alle Länder des Segments Europa zeigten eine schwache Absatzentwicklung, allen voran jedoch Spanien und Großbritannien, bei denen sich die Krise in der Bauwirtschaft besonders bemerkbar machte. Ein schwaches operatives Ergebnis wurde auch in Deutschland erzielt, wo aufgrund hoher Überbestände auf der Distributionsstufe der Wettbewerber ein erheblicher Preisdruck im Markt entstand. Relativ stabil ist erneut die Schweiz wegen der noch stabilen Marktlage in der Bauindustrie.

In Nordamerika betrug das EBITDA des ersten Quartals 2009 –31 Mio. € im Vergleich zu einem Wert von +26 Mio. € im Vorjahresquartal. Unter Berücksichtigung der Effekte aus der Veräußerung der überwiegend im Automobilgeschäft tätigen kanadischen Tochtergesellschaft Namasco Ltd. im Juli 2008 sank der Absatz in Nordamerika etwa im gleichen Maße wie im Segment Europa. In Nordamerika entstanden wie in Europa, zum Teil auch stärker, negative Preiseffekte aufgrund der rückläufigen Marktpreise. Hierbei machte sich vor allem der Bereich der Quartobleche bemerkbar, bei dem ein Preisrückgang von etwa 50 % zu verzeichnen war.

EBIT und Ergebnis des Konzerns vor Steuern betragen im ersten Quartal –149 Mio. € bzw. –165 Mio. € und folgten damit der Entwicklung des EBITDA. Das Finanzergebnis lag mit –16 Mio. € etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die deutliche Reduzierung der Netto-Finanzverbindlichkeiten spiegelte sich trotz des deutlich erhöhten Liquiditätsbestands bisher nicht im Zinsergebnis wider. Unter Berücksichtigung von Steuerentlastungseffekten ergab sich ein Konzernverlust im ersten Quartal in Höhe von –127 Mio. € (Vorjahreszeitraum: Konzerngewinn 52 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug –2,70 € nach +1,09 € im Vorjahr.

| | |
|--|---|
| Konzern- Zwischenlagebericht | 5 |
| Überblick | 1 |
| Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 3 |
| Nachtragsbericht | 6 |
| Chancen- und Risikomanagement | 6 |
| Prognosebericht | 8 |

Net Working Capital und Verschuldung weiter deutlich reduziert; solide Eigenkapitalausstattung trotz Verlusten im ersten Quartal

Die Struktur der Bilanz ist geprägt durch einen deutlichen Abbau des Net Working Capitals und einen weiteren Ausbau der Liquiditätsreserven, da eine weitere Reduzierung der Bruttoverschuldung angesichts der zur Finanzierung eingesetzten Instrumente nur noch sehr begrenzt möglich ist. Das Net Working Capital liegt mit 1.006 Mio. € deutlich unter dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2008 (1.407 Mio. €). Die Mittelfreisetzung aus dem Abbau des Net Working Capitals haben zu einem weiteren Ausbau der Liquiditätsposition auf 447 Mio. € (+50,6 %) geführt. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten konnten von 571 Mio. € zum 31. Dezember 2008 auf 322 Mio. € zum Ende des ersten Quartals 2009 weiter reduziert werden.

Die Eigenkapitalquote liegt trotz des Verlustes im ersten Quartal bei 33 % nach 35 % zum Ende des Geschäftsjahres 2008 und spiegelt die Solidität der Finanzierung wider. Die Eigenkapitalquote würde bei 39 % liegen, wenn die liquiden Mittel zur Rückführung der Finanzverbindlichkeiten genutzt würden.

Sofortmaßnahmenpakete als Reaktion auf die Krise

Klößner & Co hat bereits frühzeitig im Oktober 2008 auf die sich abzeichnende Krise reagiert und Kostensenkungen eingeleitet. Zur Liquiditätssicherung wurden Akquisitionen vorerst ausgesetzt, Lagerbestände massiv reduziert und damit Net Working Capital freigesetzt. Dadurch konnten die Netto-Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Jahresende 2008 deutlich reduziert werden. Zusätzlich wurden das Investitionsbudget für das Jahr 2009 auf das Notwendigste gekürzt sowie Einsparmaßnahmen in allen Kostenarten eingeleitet. Als weitere Maßnahme zur Liquiditätssicherung wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, die Dividende für das vergangene Geschäftsjahr auszusetzen. Personalmaßnahmen zum Abbau von weltweit insgesamt 1.500 Mitarbeitern wurden ergriffen. Seit Beginn der Maßnahmenumsetzung im Oktober 2008 wurde der Personalbestand bereits um insgesamt 544 Mitarbeiter oder 5,2 % verringert, 357 davon im ersten Quartal. Unter Berücksichtigung bereits ausgesprochener Kündigungen ist der geplante Personalabbau bereits zu etwa zwei Dritteln vollzogen. Der Mitarbeiterbestand zum Stichtag lag bei 9.925 im Vergleich zu 10.282 zum 31. Dezember 2008, was einem Rückgang von 3,5 % entspricht. Über den eigenen Mitarbeiterbestand hinaus wurden Leih- und Zeitarbeitskräfte im gesamten Konzern abgebaut. Die weitere Umsetzung der eingeleiteten Personalabbaumaßnahmen in fast allen Landesgesellschaften wird die Beschäftigtenzahl in den nächsten Monaten weiter reduzieren, ohne die Servicequalität zu beeinträchtigen.

Nachtragsbericht: Umstrukturierung der Finanzierung

Die weitere Optimierung der Finanzierungsstruktur konnte durch die Restrukturierung des syndizierten Kredits und des ABS-Programms im Mai erfolgreich abgeschlossen werden. Sämtliche der 19 Konsortialbanken für den syndizierten Kredit und vier Banken für das ABS-Programm haben dem Vorschlag von Klöckner & Co zur Änderung der Kreditbedingungen zugestimmt. Die bisher an der Einhaltung von Ergebniskennziffern orientierten Kreditklauseln (Covenants) wurden auf bilanzorientierte Kennziffern umgestellt. Statt des Verhältnisses von Netto-Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA sowie von EBITDA zu Netto-Zinsaufwand dürfen zukünftig die Netto-Finanzverbindlichkeiten das Eigenkapital nicht um mehr als das 1,5-Fache überschreiten. Zusätzlich muss das Eigenkapital mindestens 500 Mio. € betragen und fortlaufend ein bestimmter Wert an Forderungen und Vorratsbeständen vorhanden sein. Damit sind die Kreditbedingungen wesentlich besser auf die Geschäftssystematik von Klöckner & Co abgestellt und erheblich robuster in konjunkturellen Abschwungphasen.

Nach der Restrukturierung verfügt Klöckner & Co über Kreditfazilitäten in Höhe von 1,5 Mrd. €, die weitgehend frei von ergebnisbezogenen Restriktionen sind. Die Finanzierung des Konzerns besteht insgesamt unverändert aus den vier Kernelementen, den ABS-Programmen in Europa und den USA in Höhe von insgesamt 505 Mio. €, dem syndizierten Kredit in Höhe von 300 Mio. € sowie bilateralen Kreditlinien in Höhe von ca. 380 Mio. €. Zusätzlich zu diesen Bankfazilitäten verfügt Klöckner & Co über eine Wandelanleihe in Höhe von 325 Mio. €.

Chancen- und Risikomanagement

Die Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken im Konzern wurde auch im ersten Quartal 2009 angewandt. Kern des Systems zur Überwachung von Chancen und Risiken innerhalb des Klöckner & Co-Konzerns ist der quartalsweise aktualisierte Chance-Risk-Report. Insbesondere die Steuerung der Liquidität über das Working-Capital-Management stand neben der intensiven Überwachung der Kundenforderungen weiterhin im Fokus.

Der ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzte sechsköpfige Aufsichtsrat der Gesellschaft hat seine Überwachungs- und Beratungstätigkeit im ersten Quartal 2009 und danach pflichtgemäß fortgesetzt. Kernstück der schriftlichen Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat war weiterhin das monatliche Board Reporting, das über die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen informiert. Für Auskünfte stand der Vorstand jederzeit zur Verfügung.

| | |
|--|---|
| Konzern- Zwischenlagebericht | 7 |
| Überblick | 1 |
| Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 3 |
| Nachtragsbericht | 6 |
| Chancen- und Risikomanagement | 6 |
| Prognosebericht | 8 |

Der Aufsichtsrat, das Präsidium des Aufsichtsrats und der Prüfungsausschuss tagten im ersten Quartal 2009 – wie geplant – jeweils einmal bei jeweils 100 %iger Präsenz der Mitglieder. Dabei ließen sich die Gremien über die kritische Markt- und Geschäftsentwicklung unterrichten und überzeugten sich von der Wirksamkeit der bereits durchgeführten und der eingeleiteten Sofortmaßnahmen.

Auch im ersten Quartal 2009 führten der Aufsichtsratsvorsitzende und der Prüfungsausschussvorsitzende turnusmäßig und im Einzelfall Gespräche mit Mitgliedern des Vorstands und dem Abschlussprüfer, der in der Prüfungsausschusssitzung und in der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2009 eingehend über die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2008 berichtete. Ferner hat der Aufsichtsrat unter Rückgriff auf die Nachfolgeplanung für den Vorstand am 30. März 2009 Herrn Gisbert Rühl, Finanzvorstand der Klöckner & Co SE, als Nachfolger von Herrn Dr. Thomas Ludwig, der aus persönlichen Gründen zum Ende des Geschäftsjahres aus dem Vorstand ausscheidet, zum Vorstandsvorsitzenden ab dem 1. Januar 2010 ernannt.

Aktuelle Beurteilung der Chancen und Risiken

Der Vorstand geht davon aus, dass alle bilanzierungspflichtigen Risiken durch ausreichende Rückstellungen auf der Ebene der Tochtergesellschaften des Konzerns und der Holding bzw. durch Garantien Dritter abgesichert sind.

Es besteht darüber hinaus das Risiko, dass sich der Lagerabbau der Kundenbranchen aufgrund eines geringer als erwartet ausfallenden Stahlverbrauchs verzögert und eine Erholung der Nachfrage in diesem Jahr noch nicht einsetzt. Die Preise könnten im Zuge dessen weiterhin sinken, ungeachtet der Produktionskürzungen der Hersteller, was zu einer weiteren Belastung des Rohertrags führen würde. Die Konjunkturaussichten könnten sich darauf basierend negativer darstellen als bislang erwartet, was zu Impairment-Abwertungen führen könnte. Sollten die Sofortmaßnahmen nicht schnell genug umgesetzt werden können, um einen Teil des rückläufigen Absatzes zu kompensieren, könnte dies das Ergebnis zusätzlich belasten. Chancen bieten sich während der Krise durch Konsolidierung und Bereinigung des Marktes.

Zusammengefasst stellt der Vorstand fest, dass die Systeme zum Management der Chancen und Risiken des Klöckner & Co-Konzerns gut funktionieren und dass alle bekannten bilanziellen Risiken hinreichend erfasst sind. Ferner wurden die notwendigen Maßnahmen zur Abfederung drohender Marktrisiken

eingeleitet. Liquiditätsengpässe sind aufgrund der aktuellen Finanzierungsstruktur und der ergriffenen Maßnahmen, insbesondere vor dem Hintergrund der Umstrukturierung der Bankfazilitäten, nicht zu erwarten. Die allgemeinen Marktrisiken und die speziellen Risiken für den Stahlmarkt sind zurzeit nicht endgültig abschätzbar. Konkrete Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Prognosebericht

Der Ausblick auf das gesamte Geschäftsjahr unter Würdigung der Ergebnisse des ersten Quartals ist derzeit noch nicht quantifizierbar. Alle wichtigen Abnehmerbranchen in den Kernmärkten von Klöckner & Co verzeichnen derzeit Absatzeinbußen sowie rückläufige Auftragseingänge. Noch immer wird die Nachfrage nach Stahlprodukten durch Lagerabbau entlang der gesamten Wertschöpfungskette dominiert, sodass eine klare Sicht auf den tatsächlichen Verbrauch von Stahlprodukten sowie die vorhandenen Lagerbestände derzeit nicht gegeben ist. Eine Aufhellung der Situation wird im weiteren Verlauf des zweiten Quartals 2009 erwartet.

Erste Anzeichen für eine Stabilisierung der konjunkturellen Lage, wenn auch auf sehr niedrigem Niveau, sind die wieder steigenden Stimmungsindikatoren sowie eine Bodenbildung der arbeitstäglichen Nachfragemengen bei Klöckner & Co in den vergangenen Wochen. Einige Produkte tendieren in den Preisen wieder fester.

Für das zweite Quartal wird daher mit einem gegenüber dem ersten Quartal deutlich verbesserten Ergebnis gerechnet, auch wenn dieses noch negativ sein wird. Für das Gesamtjahr kann der Vorstand zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Prognose abgeben. Das Ergebnis von Klöckner & Co wird im laufenden Geschäftsjahr aber deutlich unter dem Vorjahreswert liegen, aus heutiger Sicht ist auch ein negatives Ergebnis nicht ausgeschlossen.

Ungeachtet der schwierigen Marktlage sieht sich Klöckner & Co durch die aufgelegten Maßnahmen sowie die Umstrukturierung der Finanzierung mit einem Kreditrahmen von insgesamt 1,5 Mrd. €, der weitgehend frei von ergebnisbezogenen Restriktionen ist, gut aufgestellt. Vor dem Hintergrund der bis Ende April auf ca. 270 Mio. € weiter abgebauten Netto-Finanzverbindlichkeiten wird Klöckner & Co damit auch eine länger anhaltende Krise erfolgreich bewältigen und deren Auswirkungen entscheidend mildern können. Mit dem genannten finanziellen Spielraum wird auch sichergestellt, dass Klöckner & Co zu gegebener Zeit zu seiner Akquisitionsstrategie zurückkehren kann, um die Chancen der Konsolidierung, die sich durch die Krise ergeben, zu nutzen.

Klöckner & Co-Aktie

Stammdaten der Klöckner & Co-Aktie:

ISIN DE000KC01000 – WKN (Wertpapierkennnummer) KC0100

Börsenkürzel: KCO

Bloomberg: KCO GR

Reuters XETRA: KCOGn.DE

MDAX®-Notierung: seit dem 29. Januar 2007

Kennzahlen zur Klöckner & Co-Aktie

| | | Januar – März 2009 | Januar – März 2008 |
|--------------------------------|--------|-----------------------|-----------------------|
| Anzahl Aktien | Stück | 46.500.000 | 46.500.000 |
| Schlusskurs (XETRA, Close) | € | 7,43 | 32,41 |
| Börsenkapitalisierung | Mio. € | 345 | 1.507 |
| Höchstkurs (XETRA, Close) | € | 13,30 | 33,66 |
| Tiefstkurs (XETRA, Close) | € | 5,63 | 20,16 |
| Durchschnittlicher Tagesumsatz | Stück | 510.314 | 867.764 |

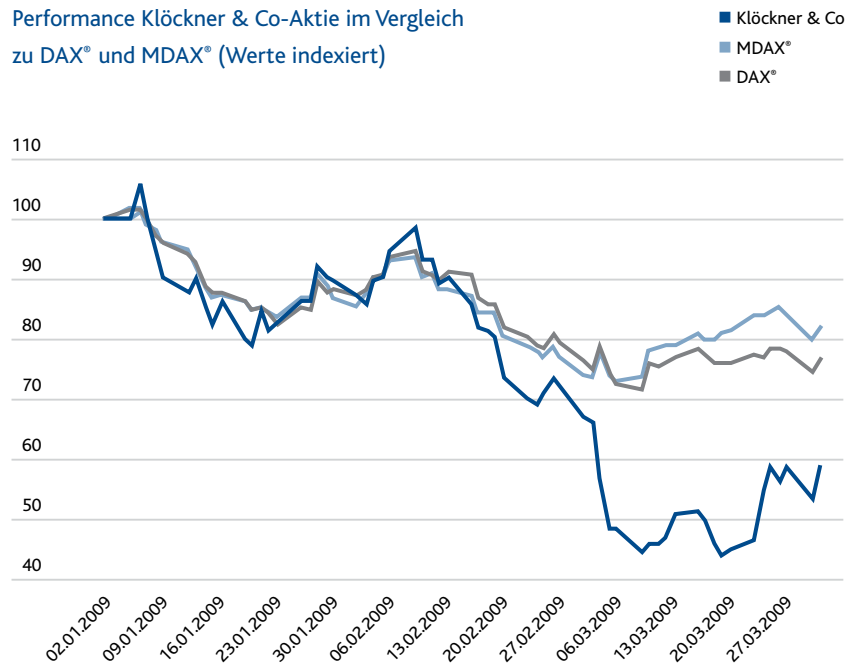
Kursentwicklung im Umfeld der Finanz- und Realmarktkrise

Im ersten Quartal des Jahres 2009 setzte sich die Finanz- und Realmarktkrise unvermindert fort. Diesem weiteren wirtschaftlichen Abschwung konnten sich insbesondere die Stahlwerte nicht entziehen.

Auch die Klöckner & Co-Aktie geriet unter den andauernden wirtschaftlichen Verwerfungen unter Druck. Als frühzyklischer und mit einem hohen Beta ausgestatteter Wert reagiert die Klöckner & Co-Aktie im besonderen Ausmaß auf den allgemeinen Abwärtstrend und die unsicheren Zukunftsaussichten in der Industrie. So sank der Kurs auf ein historisches Tief von 5,63 €. Zum Ende des ersten Quartals notierte die Klöckner & Co-Aktie bei 7,43 €, was einem Rückgang von rund 40 % gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2008 entspricht. Im Vergleich zum Jahresende 2008 verlor der MDAX® rund 13 % und der DAX® rund 15 %.

Die Zurückhaltung und die Unsicherheit der Anleger spiegeln sich auch in den sinkenden Handelsvolumen wider. So waren die durchschnittlichen Tagesumsätze der Klöckner & Co-Aktie mit 510.314 Stück im Vergleich zur Vorjahresperiode mit 867.764 Stück relativ niedrig.

Performance Klöckner & Co-Aktie im Vergleich
zu DAX® und MDAX® (Werte indiziert)



Transparente Kommunikation in turbulenten Zeiten

Auch im ersten Quartal 2009 setzte sich der intensive Dialog von Klöckner & Co mit Investoren und potenziellen Anlegern fort. In den ersten drei Monaten wurden eine Vielzahl von Einzelgesprächen geführt sowie auf vier Roadshows interessierte Kapitalmarktteilnehmer getroffen und über Klöckner & Co informiert.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen bildeten die Themen Liquidität und Finanzierungsstruktur der Klöckner & Co SE besondere Schwerpunkte im Gespräch mit Investoren und Analysten.

Das Interesse der Kapitalmarktteilnehmer an der Klöckner & Co SE zeigt sich auch in den seit Jahresbeginn veröffentlichten Analystenberichten. In den ersten drei Monaten wurden von den 17 Banken und Wertpapierhäusern, die uns zurzeit covern, 38 Berichte und Einschätzungen veröffentlicht. Dabei empfahlen sieben Häuser die Aktie zum „Kauf“, sieben zum „Halten“ und drei Wertpapierhäuser gaben das Rating „Verkauf“ an.

Umfassende Informationen rund um die Klöckner & Co-Aktie finden Sie auf unserer Website www.kloeckner.de/ir.

Konzern-Zwischenabschluss

| | |
|--|----|
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 12 |
| Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen | 13 |
| Konzernbilanz | 14 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 16 |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | 17 |
| Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE zum 31. März 2009 | 18 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 24 |



Klöckner & Co SE
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 31. März 2009

| (in Tsd. €) | 01.01.– 31.03.2009 | 01.01.– 31.03.2008 ^{*)} |
|--------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------|
| Umsatzerlöse | 1.095.246 | 1.659.723 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 14.141 | 11.232 |
| Bestandsveränderungen | – 17.414 | – 3.938 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 0 | 2 |
| Materialaufwand | – 999.792 | – 1.315.479 |
| Personalaufwand | – 121.976 | – 126.641 |
| Abschreibungen | – 17.598 | – 15.896 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | – 101.731 | – 115.837 |
| Betriebsergebnis | – 149.124 | 93.166 |
| Finanzerträge | 2.103 | 1.594 |
| Finanzierungsaufwendungen | – 18.110 | – 18.649 |
| Finanzergebnis | – 16.007 | – 17.055 |
| Ergebnis vor Steuern | – 165.131 | 76.111 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 37.811 | – 23.770 |
| Konzernergebnis | – 127.320 | 52.341 |
| davon entfallen auf | | |
| – Aktionäre der Klöckner & Co SE | – 125.688 | 50.740 |
| – Minderheitsgesellschafter | – 1.632 | 1.601 |
| Ergebnis je Aktie | | |
| – Unverwässert | – 2,70 | 1,09 |
| – Verwässert | – 2,43 | 1,06 |

*) Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst
 (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

Klöckner & Co SE

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 31. März 2009

| (in Tsd. €) | 1. Quartal 2009 | 1. Quartal 2008 ^{*)} |
|--|--------------------|----------------------------------|
| Konzernergebnis | - 127.320 | 52.341 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | |
| Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften | 13.575 | - 14.673 |
| Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges | - 10.694 | 5.524 |
| Darauf entfallende Ertragsteuer | - 99 | 1.688 |
| Summe direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | 2.782 | - 7.461 |
| Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen | - 124.538 | 44.880 |
| davon entfallen auf | | |
| - Aktionäre der Klöckner & Co SE | - 122.908 | 43.557 |
| - Minderheitsgesellschafter | - 1.630 | 1.323 |

^{*)} Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst
(siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

| | |
|--|-----------|
| Konzern- Zwischenabschluss | 13 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 12 |
| Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen | 13 |
| Konzernbilanz | 14 |
| Konzern- Kapitalflussrechnung | 16 |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | 17 |
| Anhang | 18 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 24 |

Klöckner & Co SE

Konzernbilanz zum 31. März 2009

Aktiva

| (in Tsd. €) | 31.03.2009 | 31.12.2008 ^{*)} |
|---|------------------|--------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 238.850 | 235.931 |
| Sachanlagen | 472.533 | 479.421 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 13.154 | 13.188 |
| Finanzanlagen | 2.084 | 2.364 |
| Sonstige Vermögenswerte | 27.400 | 25.545 |
| Latente Steueransprüche | 47.749 | 46.491 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | 801.770 | 802.940 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 765.065 | 1.000.612 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 689.327 | 798.618 |
| Laufende Ertragsteueransprüche | 47.232 | 29.388 |
| Sonstige Vermögenswerte | 142.078 | 150.632 |
| Liquide Mittel | 446.674 | 296.636 |
| <i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i> | 439.501 | 293.531 |
| <i>davon Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i> | 7.173 | 3.105 |
| Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte | 4.872 | 4.942 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 2.095.248 | 2.280.828 |
| Summe Aktiva | 2.897.018 | 3.083.768 |

^{*)} Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

Passiva

| (in Tsd. €) | 31.03.2009 | 31.12.2008 ^{*)} |
|---|------------------|--------------------------|
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 116.250 | 116.250 |
| Kapitalrücklage | 260.496 | 260.496 |
| Gewinnrücklagen | 582.584 | 708.272 |
| Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | - 12.884 | - 15.664 |
| Gesellschaftern der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital | 946.446 | 1.069.354 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 10.418 | 11.998 |
| Summe Eigenkapital | 956.864 | 1.081.352 |
| Schulden | | |
| Langfristige Schulden | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 181.685 | 180.095 |
| Sonstige Rückstellungen | 36.788 | 36.924 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 66 | 50 |
| Finanzverbindlichkeiten | 695.743 | 813.000 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 68.671 | 59.634 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 84.477 | 86.873 |
| Summe langfristige Schulden | 1.067.430 | 1.176.576 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Sonstige Rückstellungen | 262.774 | 284.766 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 10.631 | 19.139 |
| Finanzverbindlichkeiten | 68.387 | 48.112 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 448.504 | 392.183 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 82.428 | 81.640 |
| Summe kurzfristige Schulden | 872.724 | 825.840 |
| Summe Schulden | 1.940.154 | 2.002.416 |
| Summe Passiva | 2.897.018 | 3.083.768 |

*) Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

| | |
|--|----|
| Konzern- Zwischenabschluss | 15 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 12 |
| Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen | 13 |
| Konzernbilanz | 14 |
| Konzern- Kapitalflussrechnung | 16 |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | 17 |
| Anhang | 18 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 24 |

Klöckner & Co SE
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 31. März 2009

| (in Tsd. €) | 1. Quartal 2009 | 1. Quartal 2008 ^{*)} |
|---|--------------------|----------------------------------|
| Ergebnis vor Steuern | - 165.131 | 76.111 |
| Finanzergebnis | 16.007 | 17.055 |
| Abschreibungen langfristiger Vermögenswerte | 17.598 | 15.896 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen | - 116 | - 2.063 |
| Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte | -3.960 | - 157 |
| Operativer Cashflow | - 135.602 | 106.842 |
| Veränderungen der Rückstellungen | - 24.830 | 9.710 |
| Veränderungen des übrigen Vermögens und der übrigen Verbindlichkeiten | | |
| Vorräte | 246.218 | - 62.571 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 113.872 | - 160.807 |
| Sonstige Vermögenswerte | 34.047 | - 56.485 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 54.047 | 135.480 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | - 25.541 | 31.929 |
| Ertragsteuerzahlungen | - 1.175 | - 13.729 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 261.036 | - 9.631 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermö- gens und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte | 4.785 | 2.550 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | - 5.846 | - 9.702 |
| Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen | 0 | - 133.356 |
| Sicherheitsleistungen für Derivategeschäfte | - 4.068 | 0 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | - 5.129 | - 140.508 |
| Dividendenausschüttungen an Minderheitsgesellschafter | 0 | - 89 |
| Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 34.610 | 148.033 |
| Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | - 140.406 | - 37.337 |
| Gezahlte Zinsen | - 7.072 | - 6.913 |
| Erhaltene Zinsen | 1.892 | 1.418 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | - 110.976 | 105.112 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | 144.931 | - 45.027 |
| Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands | 1.039 | - 874 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 293.531 | 153.558 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 439.501 | 107.657 |

*) Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst
 (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

Klöckner & Co SE

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

| | Gezeichnetes Kapital der Klöckner & Co SE | Kapitalrücklage der Klöckner & Co SE | Gewinnrücklagen | Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt |
|---|---|--------------------------------------|-----------------|---|---------------------------------------|--|--------------------------------|------------------|
| | | | | Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung | Marktbewertung von Finanzinstrumenten | Gesellschaftern der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil | | |
| (in Tsd. €) | | | | | | | | |
| Stand zum 1. Januar 2008 wie zuvor berichtet | 116.250 | 260.496 | 412.227 | - 27.737 | - 595 | 760.641 | 84.283 | 844.924 |
| Erstanwendung IFRIC 14*) | | | 6.036 | | | 6.036 | | 6.036 |
| Stand zum 1. Januar nach Anwendung IFRIC 14 | 116.250 | 260.496 | 418.263 | - 27.737 | - 595 | 766.677 | 84.283 | 850.960 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | | | | | | | |
| Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften | | | | -14.395 | | -14.395 | - 278 | -14.673 |
| Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges | | | | | 5.524 | 5.524 | | 5.524 |
| Darauf entfallende Ertragsteuern | | | | 3.384 | -1.696 | 1.688 | | 1.688 |
| Konzernergebnis | | | 50.740 | | | 50.740 | 1.601 | 52.341 |
| Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen | | | | | | 43.557 | | |
| Erwerb Anteile anderer Gesellschafter | | | - 68.850 | | | - 68.850 | - 53.256 | -122.106 |
| Unternehmenserwerbe | | | | | | | 4.246 | 4.246 |
| Ausschüttungen | | | | | | | - 89 | - 89 |
| Stand zum 31. März 2008 nach Anwendung IFRIC 14 | 116.250 | 260.496 | 400.153 | - 38.748 | 3.233 | 741.384 | 36.507 | 777.891 |
| Stand zum 1. Januar 2009 | 116.250 | 260.496 | 708.272 | 15.289 | - 30.953 | 1.069.354 | 11.998 | 1.081.352 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | | | | | | | |
| Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften | | | | 13.573 | | 13.573 | 2 | 13.575 |
| Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges | | | | | -10.694 | -10.694 | | -10.694 |
| Darauf entfallende Ertragsteuern | | | | - 3.382 | 3.283 | - 99 | | - 99 |
| Konzernergebnis | | | -125.688 | | | -125.688 | -1.632 | -127.320 |
| Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen | | | | | | -122.908 | | |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | | | | | | 50 | 50 |
| Stand zum 31. März 2009 | 116.250 | 260.496 | 582.584 | 25.480 | - 38.364 | 946.446 | 10.418 | 956.864 |

*) Siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben.

| | |
|--|----|
| Konzern-Zwischenabschluss | 17 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 12 |
| Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen | 13 |
| Konzernbilanz | 14 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 16 |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | 17 |
| Anhang | 18 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 24 |

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE zum 31. März 2009

(1) Grundsätze der Berichterstattung

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009 der Klöckner & Co SE wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der in Textziffer 2 dargestellten Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses der Klöckner & Co SE zum 31. Dezember 2008 unter Berücksichtigung des IAS 34 (Interim Reporting). Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2008 auf den Seiten 81 bis 91 veröffentlicht. Abweichend zur Vorjahresdarstellung werden Kursgewinne und Kursverluste, die aus der Konzernfinanzierung einschließlich der Wertänderung der zur Absicherung eingesetzten Devisentermingeschäfte resultieren, saldiert ausgewiesen. Im ersten Quartal 2009 wurden diesbezügliche Aufwendungen in Höhe von 9,6 Mio. € gegen entsprechende Erträge verrechnet. Die Vorjahresdarstellung wurde entsprechend angepasst.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 31. März 2009 muss der Vorstand des Klöckner & Co-Konzerns Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Bei der Erstellung des vorliegenden Zwischenabschlusses haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen der Geschäftsführung im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2008 ergeben.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 31. März 2009 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009 wurde durch den Vorstand am 13. Mai 2009 nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Veröffentlichung freigegeben. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

(2) Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Der Klöckner & Co-Konzern hat im ersten Quartal 2009 erstmals IFRS 8 (Operating Segments) und IFRIC 14 (The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirement and their Interaction) angewendet.

Nach IFRS 8 sind die Berichtsegmente gemäß der internen Berichterstattung (Management Approach) zu definieren. Aus der Erstanwendung des Standards ergab sich keine Änderung der Segmentabgrenzung für den Klöckner & Co-Konzernabschluss.

IFRIC 14 gibt allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsplans, der nach IAS 19 angesetzt werden kann. Aus der Erstanwendung resultierte eine Anpassung des Wertansatzes der Überdeckung der Pensionspläne der Schweizer Landesgesellschaft. Die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode ist in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen in IFRIC 14 rückwirkend erfolgt. Aufgrund der Änderung der Bilanzierungsmethoden wurden die Werte der Vergleichsperiode wie folgt angepasst:

| (in Tsd. €) | Wie zuvor berichtet | Erstanwendung IFRIC 14 | Nach Erstanwendung IFRIC 14 |
|--|------------------------|---------------------------|-----------------------------------|
| Stand 1. Januar 2008 | | | |
| Überdeckung von Pensionsplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz | 5.349 | 7.641 | 12.990 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 82.364 | 1.605 | 83.969 |
| Eigenkapital Gesellschafter Klöckner & Co SE | 760.641 | 6.036 | 766.677 |
| Stand 31. März 2008 | | | |
| Überdeckung von Pensionsplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz | 5.624 | 8.098 | 13.722 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 85.223 | 1.701 | 86.924 |
| Eigenkapital Gesellschafter Klöckner & Co SE | 734.987 | 6.397 | 741.384 |
| Personalaufwand | 126.704 | – 63 | 126.641 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 23.757 | 13 | 23.770 |
| Konzernergebnis (Anteil Aktionäre Klöckner & Co SE) | 50.690 | 50 | 50.740 |
| Ergebnis je Aktie (in €) | | | |
| – Unverwässert | 1,09 | 0,00 | 1,09 |
| – Verwässert | 1,06 | 0,00 | 1,06 |
| Stand 31. Dezember 2008 | | | |
| Überdeckung von Pensionsplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz | 4.804 | 8.787 | 13.591 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 85.028 | 1.845 | 86.873 |
| Eigenkapital Gesellschafter Klöckner & Co SE | 1.062.412 | 6.942 | 1.069.354 |
| Personalaufwand | 546.272 | – 255 | 546.017 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 79.254 | 54 | 79.308 |
| Konzernergebnis (Anteil Aktionäre Klöckner & Co SE) | 398.134 | 201 | 398.335 |
| Ergebnis je Aktie (in €) | | | |
| – Unverwässert | 8,56 | 0,00 | 8,56 |
| – Verwässert | 8,11 | 0,00 | 8,11 |

| | |
|--|-----------|
| Konzern- Zwischenabschluss | 19 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 12 |
| Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen | 13 |
| Konzernbilanz | 14 |
| Konzern- Kapitalflussrechnung | 16 |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | 17 |
| Anhang | 18 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 24 |

(3) Aktienbasierte Vergütung

Das bestehende virtuelle Aktien-Optionsprogramm für Vorstände umfasst zum 31. März 2009 unverändert 858.000 Wertsteigerungsrechte, deren maximaler Ausübungsgewinn im Sinne der Ziffer 4.2.3 des deutschen Corporate Governance Kodex begrenzt ist.

Zusätzlich zu dem Aktienoptionsprogramm des Vorstands wurden im ersten Quartal 108.000 Wertsteigerungsrechte für das Jahr 2009 an ausgewählte leitende Angestellte im In- und Ausland ausgegeben. Die Ausübungsbedingungen entsprechen grundsätzlich denen des Vorstands der Klöckner & Co SE, wobei jedoch der maximale Ausübungsgewinn je Wertsteigerungsrecht für bestimmte Führungskräfte unter dem des ursprünglichen Vorstandsprogramms liegt.

Im ersten Quartal 2009 wurden keine Wertsteigerungsrechte ausgeübt.

Die zeitanteilig gebildete Rückstellung für die gewährten Aktienoptionen des Vorstands und der leitenden Angestellten beträgt 1,4 Mio. €. Aus der anteiligen Auflösung der Rückstellungen aufgrund des gesunkenen beizulegenden Zeitwerts ergaben sich im ersten Quartal 2009 Erträge in Höhe von 0,9 Mio. €.

Zur Begrenzung der Aufwands- und Zahlungsverlastung für die bestehenden sowie die genehmigten Zuteilungen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2011 wurden im Januar 2008 derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die gemäß IAS 39 (Financial Instruments: Recognition & Measurement) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. In den ersten drei Monaten 2009 ergab sich aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte ein Aufwand in Höhe von 4,6 Mio. €, der im Personalaufwand erfasst wurde.

(4) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wurden die verwässernden potenziellen Aktien aus der begebenen Wandelschuldverschreibung berücksichtigt:

| | | 1. Quartal 2009 | 1. Quartal 2008 ^{*)} |
|--|------------------|--------------------|----------------------------------|
| Ergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens | (T€) | - 125.688 | 50.740 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien | (Tsd. Aktien) | 46.500 | 46.500 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie | (€/Aktie) | - 2,70 | 1,09 |
| <hr/> | | | |
| Ergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens | (T€) | - 125.688 | 50.740 |
| Zinsaufwand auf Wandelanleihe (abzüglich Steuern) | (T€) | 3.031 | 2.917 |
| Ergebnis zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie | (T€) | - 122.657 | 53.657 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien | (Tsd. Aktien) | 46.500 | 46.500 |
| Verwässernde potenzielle Aktien aus der Wandelanleihe | (Tsd. Aktien) | 4.025 | 4.025 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für verwässertes Ergebnis | (Tsd. Aktien) | 50.525 | 50.525 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie | (€/Aktie) | - 2,43 | 1,06 |

*) Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

| | |
|--|-----------|
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 12 |
| Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen | 13 |
| Konzernbilanz | 14 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 16 |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | 17 |
| Anhang | 18 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 24 |

(5) Vorräte

| (in Mio. €) | 31. März 2009 | 31. Dezember 2008 |
|--------------------------------------|------------------|----------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 22,6 | 30,8 |
| Unfertige Erzeugnisse und Leistungen | 5,0 | 7,3 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 735,8 | 948,4 |
| Geleistete Anzahlungen | 1,7 | 14,1 |
| Vorräte | 765,1 | 1.000,6 |

Die Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert zum 31. März 2009 betragen 138,2 Mio. € (31. Dezember 2008: 102,5 Mio. €).

(6) Finanzverbindlichkeiten

| (in Mio. €) | 31. März 2009 | 31. Dezember 2008 |
|--|---------------|-------------------|
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | | |
| Anleihen | 279,3 | 276,2 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 252,0 | 317,9 |
| Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen | 155,8 | 210,0 |
| Finanzierungsleasing | 8,7 | 8,9 |
| | 695,8 | 813,0 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | | |
| Anleihen | 3,3 | 2,1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 62,3 | 43,0 |
| Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen | 0,1 | 0,5 |
| Finanzierungsleasing | 2,7 | 2,5 |
| | 68,4 | 48,1 |
| Finanzverbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz | 764,2 | 861,1 |

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

| (in Mio. €) | 31. März 2009 | 31. Dezember 2008 |
|--|---------------|-------------------|
| Finanzverbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz | 764,2 | 861,1 |
| Transaktionskosten | 4,9 | 6,3 |
| Brutto-Finanzverbindlichkeiten | 769,1 | 867,4 |
| Liquide Mittel | - 446,7 | - 296,6 |
| Netto-Finanzverbindlichkeiten Klöckner & Co-Konzern | 322,4 | 570,8 |

(7) Segmentberichterstattung

| | Nordamerika | | Europa | | Zentrale/ Konsolidierung | | Total | |
|---|-------------|-------|--------|---------|-----------------------------|------|---------|---------|
| (in Mio. €) | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| Segmentumsatz | 212,7 | 301,3 | 882,5 | 1.358,4 | 0,0 | 0,0 | 1.095,2 | 1.659,7 |
| EBITDA Segmentergebnis | -30,9 | 26,4 | -92,8 | 83,6 | -7,8 | -1,0 | -131,5 | 109,0 |
| EBIT | -37,6 | 22,4 | -102,7 | 73,2 | -8,8 | -2,5 | -149,1 | 93,1 |
| Anzahl Mitarbeiter am Stichtag 31. März 2009 (31. Dezember 2008) | 1.338 | 1.409 | 8.410 | 8.696 | 177 | 177 | 9.925 | 10.282 |

Duisburg, den 13. Mai 2009

Klöckner & Co SE
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Klöckner & Co SE

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Klöckner & Co SE, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard of Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, den 13. Mai 2009

KPMG Hartkopf + Rentrop Treuhand KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philippi
Wirtschaftsprüfer

Michels-Scholz
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2009

- | | |
|--------------|--|
| 26. Mai | Hauptversammlung 2009 Düsseldorf |
| 13. August | Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht zweites Quartal 2009 |
| 13. November | Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht drittes Quartal 2009 |

Änderungen vorbehalten

Kontakt

Klöckner & Co SE

Dr. Thilo Theilen

Zentralbereich Investor Relations

Telefon: +49 203 307-2050

Telefax: +49 203 307-5025

E-Mail: ir@kloeckner.de

Peter Ringsleben

Zentralbereich Kommunikation

Telefon: +49 203 307-2800

Telefax: +49 203 307-5060

E-Mail: peter.ringsleben@kloeckner.de

Disclaimer

Dieser Bericht (vor allem das Kapitel „Prognosebericht“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Klöckner & Co SE hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Prognosebericht“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co SE liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co SE kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Klöckner & Co SE lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co SE Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Klöckner & Co SE
Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg

Telefon: +49 203 307-0
Telefax: +49 203 307-5000

info@kloeckner.de
www.kloeckner.de

